

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.  
1791-1811  
1806**

52 (29.12.1806)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-122971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-122971)

# Feverische Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Montag den 29<sup>ten</sup> — 52 — December 1806.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß derjenige, der hiesigen Einwohner, welcher Lust bezeugen sollte, auf einige Jahre unter dem Militair Sr. Königl. Majestät von Holland zu dienen, sich dieserwegen bey dem hier commandirenden Hrn. Capitain Adjutant von Dollmann in seinem Quartier melden könne.

Wornach zc. zc.

Sigillat. Fever den 22. Dec. 1806.

Aus der Landes Deputation.

## Verordnung

2 Auf Ansuchen der hiesigen Schuster-Gesellen Bruderschaft werden des Schusteramts Aelterleute bey 10 St. Brüche hiedurch befehliget, keinem unzüftigen Gesellen weder in der Stadt noch auf dem Lande Arbeit zu geben, es wäre denn, daß kein zünftiger zu haben wäre. Sollte aber ein zünftiger Gesell um Arbeit anhalten; so ist der Meister verbunden, den unzüftigen gehen zu lassen; es sey denn, daß er den unzüftigen zugleich mit dem zünftigen in Arbeit behalten wolle, als welches jeden Meister durch den Jüngermann zugleich anzubefehlen ist. Wornach zc. Sigill. Fever den 12. Dec. 1806.



Zur Regierung hieselbst allergnädigst verordnete Präsident, Vicepräsident, Räte, und Assessores.

## Notifikationen.

1 Einem geehrten, insonderheit handelndem Publico wird bekannt gemacht, daß die hiesige dritte Asscuranz Gesellschaft statt des verstorbenen Buchhalters, Herrn Peter Arends, den bisherigen Witdirector, Herrn Peter Janssen Busf zum Buchhalter wieder erwählt haben. Es werden daher diejenigen, welche wegen bereits geschehenen Versicherungen bey dieser Gesellschaft in Rechnung stehen, oder neue Versicherungen zu bestellen belieben wollen, gebeten, sich gefälligst an gedachten Herrn Busf zu wenden.

Emden den 14. Nov. 1806.

Die Directores der dritten Asscuranz-Gesellschaft.

H. Sonnetes. | E. H. Ringius.

W. Wybrands. | A. H. Escherhausen.

2 Schöne Ruffische gegohene und gezogene Lichter, holl. Keifen oder Sonnblätter, Viechen oder Stuhlkrüschchen, holl. grüne und graue Erbsen und Lüneburger Salz, ist in billigen Preis zu haben bey H. M. Lüders in Fever.

3 Ich zeige hiedurch an, daß der Feverische Schreib-, Gerichts- und Haushaltungs-Kalender noch in Menge, bei mir ungebunden für 11 sch. 5 w. zu haben. Auch sind bei den sämtlichen Buchbindern, als: Hr. Trendel, Grose und von Nuis hieselbst, solche gebunden zu haben.

Fever. Borgeest, Buchdrucker.

4 Ich habe wiederum eine Parthey recht schöne nach den neuesten Geschmack auf Atlas wie auch ordinaire Neujahrswünsche erhalten.

J. E. v. Nuis, Buchbinder.

5 Ich empfehle mich dem geehrtesten Publicum in Verfertigung aller Arten Dratharbeit in Gold, mit der Versicherung stets solide Arbeit, und von Zeit zu Zeit Abwechslungen in Facons mit gute Zeichnungen verbunden zu liefern, so wie auch in ieder Rücksicht einer reellen Behandlung mich verpflichtet halte. Ich erwarte daher mich mit vielen Aufträgen beehrt zu sehen, und hoffe durch meine Arbeit die Gunst des Publicums zu erhalten, obgleich ich die Verfertigung erwähneter Art Arbeit erst seit einem halben Jahre treibe. Fried. Bernh. Dunfer, Goldschmidt, wohnhaft in der Judenstrasse.

6 Ich mache hiedurch ergebenst bekannt daß ich heute einen neuen Vorrath schöner Damen: Schuhe und Halbstiefeln, wie auch Kinder: Schuhe, Muffen und Palatins, erhalten habe, womit ich mich einem werthgeschätzten Publico bestens empfehle. Jeder den 26. Dec. 1806. R. H. Minssen.

7 Johann Hinrich Eyreckelmann auf Schaar, hat gute grosse holl. Heeringe, die er selbst gefangen hat für d. Jahr, das Stück zu 2, 3 und 4 Stüber, zu verkaufen.

8 Da ich das Haus in der Mühlenstrasse bereits anderweitig verheuert habe, so wird der Verheuerungstermin auf den 2. Jan. k. J. hie durch widerrufen. Varel den 18. Dec. 1806. per S. D. Meyer, Sattlermeister.

9 Ich habe sofort oder May 1807 Zehntausend Rthlr. gegen Sicherheit auf Zinsen zu belegen. Sillenstede. Siebelt Gerdes.

10 Es sind ungesiebt 2500 Pf. feiner holländ. Flach in Packen von einzelnen Pfunden in Quantitäten oder auch bey einzelnen Pfunden, das Pf. zu einem äußerst billigen Preise bei Haicke Siamcken und Hinrich Harms Haschenburger käuflich zu haben. Der Flach ist so rein daß ohne weitere Behandlung das feinste Garn aus demselben gesponnen werden kann. Proben davon sind bey den vorhin genannten Personen und auch bey Gräpel zu Lettens und B. Eiben Behrens zu Hohenkirchen zu sehen.

11 Für ein Jahr habe ich durch meinen Sohn Eönnies Janßen Eden, einige Kaufleute und andere Personen, mündlich untersagen lassen: Sie möchten und sollten meine Frau, Jabe, auf meinen Namen und Rechnung, nichts creditiren. Wann ich nun in Erfahrung gebracht, daß solches ungeachtet geblieben; ich aber mich nicht über solches Creditiren, zu einer Bezahlung mit

Niemand einlassen werde: so wiederhole ich nochmals meine Aussage; daß niemand sich unterstehen darf, sowohl Ein: als Ausländische, ohne meine Ordre, auf meinen Namen oder Rechnung, meine Frau, Jabe, etwas zu creditiren; weil ich keine Bezahlung, leisten will.

Jr. Aug. Groden, am 22. Dec. 1806. Hillert Jooßen Eden.

12 Es ist die Wittwe Meemke Warniks auf der Federchen Gast ein Cattunen Mantel mit wollenen Untersütter, auch silbern Haak und Dese, dieser Tagen aus ihren Hause gestohlen. Der Rechtschaffene, der etwa ihr den Dieb anzeigt, daß der Mantel wieder der ihrige wird, wird sie den größten Dank abstatten.

13 Zwieler hat ein Haus im Tatergang, welches von Martin Horst bewohnt wird, auf May 1807 zu verheuren. Wer dazu Lust hat kann sich d. 5 Jan. Abends 4 Uhr in Thomas Harms Haus einfinden und accordiren.

14 Ich habe einen Ziegenbock zu verkaufen. Meiners auf der Schlacht.

15 In der Nacht vom 20. aufn 21. dieses ist mir ein alter schwarzbunter calcutscher Hahn entwandt worden; weil ich diesen Hahn gerne wieder zu haben wünsche, so bitte denjenigen, der ihn angekauft haben sollte, mir davon Nachricht zu geben und mir gegen Vergütung der Auslage erwehnten Hahn wieder zukommen zu lassen.

Albert Carstens a Layn.

16 Die Gemeinnützigen Nachrichten für die Provinz Ostfriesland sind auch in der Herrschaft Jever, so viel ich weiß, beifällig aufgenommen worden.

Der laufende Jahrgang hat vorzüglich zur näheren Kenntniß des Vaterlandes, zur Statistik, Deconomie: u. manchen schätzbaren Beitrag geliefert, manchen Stoff zum Nachdenken, manche Gelegenheit zu belehrenden Gesprächen, und manche angenehme Unterhaltung gewährt.

Auch für das nächste Jahr wird dies Blatt mit dem nemlichen Eifer fortgesetzt, und der Plan dahin erweitert werden, daß unter einer fortlaufenden Rubrik, eine gedrängte Uebersicht der ostfriesischen und jeverischen Zeit- und Tagesgeschichte geliefert werden soll, in welcher von allen bedeutenden Anzeigen, Establishments, Veränderungen, Verbesserungen, Vorfällen und Erscheinungen, möglichst geschwinde und authentische Notizen, mitgetheilt werden sollen.

Wer nicht beständig im Lande herumreiset, erfährt öfterer von den merkwürdigsten Anzeigen, Verbesserungen und Erscheinungen gar nichts, und weiß nicht, was einige Stunden von ihm geschieht. Wie kann daher ein wahrer Patriot sich darüber freuen, daß diese und jene nützliche Anstalt in seinem Vaterlande emporblühet, wenn er keine Nachricht davon erhält? Wie

Können die Fortschritte besser bemerkt, als wenn die Summe des Guten und Nützlichen gezogen wird, wie kann die Nachseherung besser erweckt, als wenn Beispiele aufgestellt werden, und wie kann die Theilnahme besser entstehen, und Hilfe verbreitet werden, als wenn das Bedürfniß hergestellt, und die Mittel es zu heben, gezeigt werden.

Ostfriesland und Jever werden durch die Tagesgeschichte in unmittelbarer Berührung gesetzt; sie theilen sich ihre Schicksale als Nachbarn und Freunde mit; und es wird dadurch dem künftigen Geschichtsschreiber der Stoff vorbereitet, woraus er manches Nützliche schöpfen kann.

Ich fordere daher alle Patrioten auf, um diese allgemeine Zwecke zu erreichen, mir von allem Interessenten, was in der Stadt und auf dem Lande vorfällt, gütigst Nachricht zu ertheilen, und so hoffe ich daß die Tagesgeschichte im Jeverischen eben so beifällig aufgenommen werden wird, als es mit einer im Nr. 48. der Gemeinnützigen Nachrichten mitgetheilten Probe, hier in Ostfriesland der Fall ist.

Der Preis des ganzen Jahrganges zu 30 bis 32 Bogen ist portofrey bis Jever 20 gr. courant, und ersuche ich alle Diejenigen welche diese Wochenschrift für das nächste Jahr mitzuhalten wünschen, sich deshalb an den Herrn Postmeister Krieger zu wenden.  
Munich. Jever.

17 Es ist in der vorigen Woche gedruckt auf  $1\frac{1}{2}$  Bogen erschienen:

Sielrede am Tage der Abnahme und Einweihung des neu angelegten Horumer Siels gehalten von J. A. Hoppe ersten Prediger zu Minsen.

Die menschenfreundliche Absicht des Herrn Verfassers geht dahin, daß aus dem Ertrage des Verkaufs dieser Sielrede ein kleines Kapital gegründet werde, dessen jährliche Zinsen dem jedesmaligen Schullehrer auf Horumer Siel sein geringes Gehalt etwas vermehren sollen. Es läßt sich daher erwarten, daß diese wohlgesetzte Rede nicht allein zahlreiche Käufer finden werden, sondern daß auch alle, die für das Gemeinnützige Sinn haben, zu dem gewünschten Absatze an ihrem Orte mitwirken werden. Sie wird gebunden für 4 Sch. 10 w. verkauft. Wenn besonders Schullehrer sich mit dem Verkaufe befassen wollten; so wird ihnen das Zehnte Exemplar gerne frey überlassen. Jever, Hollmann.

18 Der Jeverische Kalender mit historischen Notizen wird um Neujahr fertig. Die letztern finden sich unter folgenden Rubriken; Scizirte Topographie von Minsen 2) Fortsetzung der Jeverischen Geschichte unter Sr. Johann. 3) Jeverlands Vertrag zur Erhaltung der Garnison. 4. das Eilersche Legat. 5. Milde Stiftungen bey der Jeverischen Schule &c. Meine Freunde, welche im vorigen Jahre mir zum Absatze des Kalenders sind beförderlich gewesen, werden mich verbinden, wenn sie mir nach einer verkündeten Subscription wollsten vorläufig Nachricht geben, wie viele Exemplare ich ihnen gebunden zusenden dürfe.  
Hollmann.

#### Todesfall.

Am 25. dieses Monats, dem sonst so frohen Tage hatte ich das traurige Schicksal des Morgens um 5 Uhr meinen geliebten Mann, den Rath und Doctor der Medicin Lüderus Toel im 52 Jahre seines Lebens durch den Tod zu verlieren. Unbeschreibliche Trauer erfüllt mein Herz: denn er war mir ein treuer Gefährte, seinen Kindern zärtlich sorgenden Vater, den Kranken, welche seine Hilfe suchten, ein gewissenhafter Arzt, in seinem Beruf unermüdet thätig, in seinem langen körperlichen Leiden standhaft, in seinem Tode durch gutes Bewußtseyn und hohe Hoffnung getrost. Ihnen, die zu ihm als Arzt Zutrauen hatten, wie allen meinen Verwandten und Freunden zeige ich diesen für mich und meine Kinder höchsttraurigen Todesfall hierdurch an, und halte mich überzeugt, daß Sie an unserer Trauer einen wehmüthigen Antheil nehmen.

Verwittwete Rätthin Toel.

